

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	006/0010/2017
	Erstelldatum:	12.04.2017
	Aktenzeichen:	De/Dei
Bildungskoordination für Neuzugewanderte - Bildungspass/Datenbank		
Referat für Kultur, Sport und Schulen Verfasser: Thomas Boss		
Beratungsfolge	09.05.2017	Kulturausschuss
	11.05.2017	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss einer Mittelbereitstellung für die Bildungskoordination für Neuzugewanderte in Höhe von 11.000 EUR im Haushaltsjahr 2017 zuzustimmen.

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Die große Zahl von Neuzugewanderten, vor allem aber von Asylsuchenden, in den letzten eininhalb Jahren sowie deren zum Teil sehr unterschiedliche Bildungs- und Qualifizierungsstand stellt die Stadt Amberg und die Region vor große Herausforderungen. Das Erlernen der deutschen Sprache stellt hier die „Schlüsselqualifikation“ dar.

Zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte ist seit 15. November 2016 an der Volkshochschule Amberg die Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte, Frau Franziska Rupprecht, angesiedelt. Die Stelle der Bildungskordinatorin ist vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zu 100% gefördert.

Die Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte hat folgendes Aufgaben-/Tätigkeitspektrum:

- Zentrale/r Ansprechpartner/-partnerin innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung im Aufgabengebiet
- Ausbau der Vernetzung mit ehrenamtlichen/zivilgesellschaftlichen und kommunalen Strukturen sowie mit allen Bildungsträgern in der Stadt
- Schaffung und Leitung eines Steuerungskreises, der die vorhandenen Netzwerkstrukturen abbildet und neue Akteure in einer gesamtstrategischen Steuerung einbindet
- Bedarfsanalyse bezüglich des Bildungsangebots für Neuzugewanderte
- Koordination und Abstimmung der Bildungsträger, Bildungsangebote und Bildungsmaßnahmen

- Erarbeitung neuer Konzepte und Modelle zur Bildung einer lückenlosen Bildungslandschaft für Neuzugewanderte
- Aufbau einer zentralen Datenstruktur und eines kommunalen Bildungspasses

Nach der Einarbeitungsphase, der Schaffung eines Steuerkreises sowie diverser Netzwerkaktivitäten stehen aktuell der Aufbau einer zentralen Datenstruktur und die Schaffung eines kommunalen Bildungspasses an.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Um eine verlässliche Bedarfsanalyse bezüglich des Bildungsangebots für Neuzugewanderte erstellen und daraus Konzepte und Modelle entwickeln zu können, ist eine aktuelle auswertbare Datenbasis der Neuzugewanderten erforderlich.

Hierzu ist beabsichtigt, eine Datenbank-Software zu beschaffen, deren Kosten für Anschaffung/Miete und Support bei jährlich rund 1.500 EUR liegen.

Parallel hierzu ist die Etablierung eines kommunalen Bildungspasses für Neuzugewanderte geplant. Die Kosten für Layout und Druck eines Bildungspasses belaufen sich bei einer Auflage von 2.000 Stück und unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit auf rund 9.500 EUR.

Dem Haupt- und Finanzausschuss wird empfohlen, zur Umsetzung des kommunalen Bildungspasses für Neuzugewanderte und für den Aufbau einer zentralen Datenstruktur im Haushaltsjahr 2017 gesonderte Haushaltsmittel in Höhe von 11.000 EUR bereitzustellen.

Ein Deckungsvorschlag kann vom Fachamt Volkshochschule nicht unterbreitet werden.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Fehlanzeige

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Fehlanzeige

Personelle Auswirkungen:

Fehlanzeige

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

Fehlanzeige

b) Haushaltsmittel

Bereitstellung von Haushaltssondermitteln in Höhe von 11.000 € im Haushaltsjahr 2017

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Folgekosten für einen möglichen Nachdruck des Bildungspasses sowie für weitere Lizenzen im Rahmen der Datenbank-Software sind derzeit nicht abzuschätzen.

Alternativen:

Fehlanzeige

Anlagen:

Wolfgang Dersch
Kulturreferent